

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob, SVP): Tram Region Bern und zweite Tramachse: UNESCO-Weltkulturerbe-Label – Wer hat Angst vor dem bösen Wolf?

Die Beibehaltung des UNESCO-Weltkulturerbes-Label ist für die Stadt Bern von grosser Bedeutung. Bei jedem Fenster- und/oder Dachausbau in der unteren Altstadt aber auch bei Bauten in anderen Stadtteilen wird von den Bauherrn eine penible Einhaltung der Bauvorschriften verlangt. Bei jedem Ausbau eines Skilifts im Aletschgebiet wird ein Gutachten vorgelegt, das die Verträglichkeit bescheinigt.

Bei TRB und der zweiten Tramachse genügt den Behörden bis jetzt die Meinungsäusserung einer Kaderbeamtin des Bundesamtes für Kultur. Dies erstaunt sehr.

Wieso findet es der Gemeinderat noch immer nicht nötig, ein Gutachten eines unabhängigen und nicht befangenen anerkannten Experten einzuholen, zumal die Projektgegner seit Monaten endlich Klarheit betreffend Verträglichkeit der Projekte mit dem UNESCO-Weltkulturerbe Label verlangen, dies sowohl betreffend TRB als auch der zweiten Tramachse?

Der Gemeinderat wird deshalb höflich aufgefordert, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wieso wurde bis heute kein unabhängiges externes Gutachten betreffend TRB und zweiter Tramachse eingeholt, obwohl im Aletschgebiet dies fast bei jedem Ausbau eines Skiliftes erfolgt? Ergeht noch eine Anfrage direkt an die UNESCO?
2. Ist die Einholung eines externen unabhängigen Gutachtens oder eine Anfrage bei der UNESCO noch geplant? Wenn Nein, warum nicht? Wovor hat der Gemeinderat Angst?
3. Wie wird der Gemeinderat reagieren, wenn effektiv der Verlust des Labels erfolgt?

Bern, 14. August 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Simon Glauser, Kurt Rügsegger, Erich Hess, Nathalie D'Addezio, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser